

Im romantischen Hochtal von Engelberg gibt es jetzt eine Sesselbahn [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 41: **70 Jahre Nebelspalter**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

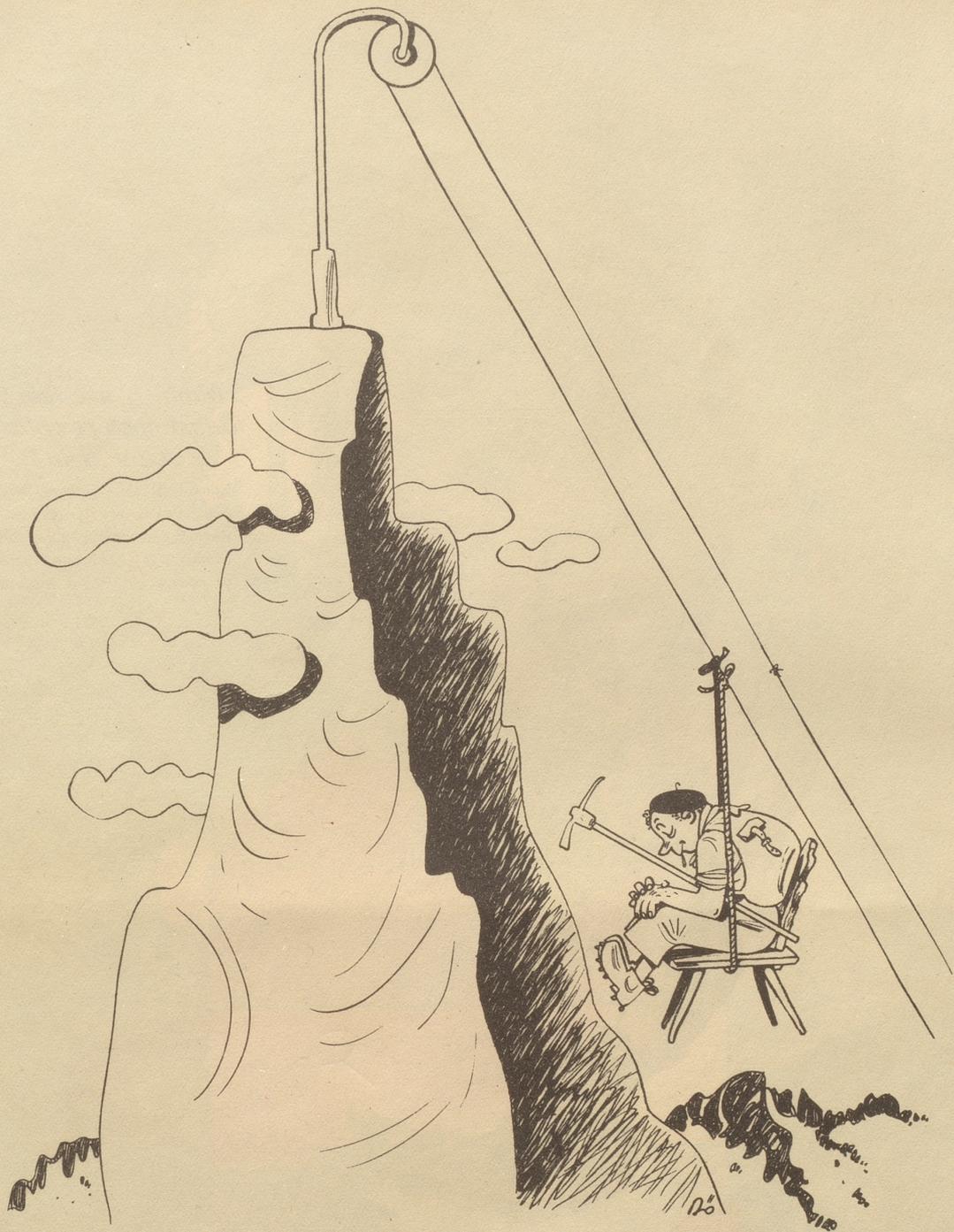
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Im romantischen Hochtal von Engelberg gibt es jetzt eine Sesselbahn, mit der man sich von Trübsee nach der Jochpaßhöhe tragen lassen kann.

**Droben stehet die Stabelle,
Drunten steht der Hirtenknab,
Truckt der Knab auf eine Schelle
Holt ihn die Stabelle ab.**

**Was wir doch für Sachen haben!
Künftig fährt der Schweizer per
Stuhl bergufen und bergaben
Und dann kommt der nächste Herr.**

In der Aspirantenschule

Ein Oberleutnant, seines Zeichens Instruktor-Aspirant, befiehlt seinen Offizierschülern im tiefen Bassin einer Badeanstalt Sammlung auf ein Glied.

Nachdem ihm die Richtung so einigermaßen genügt, befiehlt er: «Achtung steht!» Die Köpfe verschwinden unter Wasser. Nach einiger Zeit beginnt einzelnen Aspiranten die Luft auszugehen,

und prustend tauchen ein paar Köpfe an der Wasseroberfläche auf. Worauf unser Oberleutnant mit Donnerstimme brüllt: «Wer bewegt sich dort in der Achtungstellung?»! (Wüwa.) B. B.